

**Kleine Anfrage Michael Burkard (GFL), Luzius Theiler (GaP): Was tut der Gemeinderat fürs Zehendi?**

Bekanntlich geben die aktuellen Pächter das Zehendermätteli mitsamt dem Fähr- und Gärtnereibetrieb spätestens per Ende 2020 auf. Weil das Areal der Burgergemeinde gehört, haben sich die Gemeinden Bern und Bremgarten bislang darauf beschränkt, den Fährbetrieb beim Zehendi mit jährlichen Beiträgen von je rund 15'000 Franken zu unterstützen. Das Zehendi mit seinem unverwechselbaren Gastronomie-, Gärtnerei- und Fährbetrieb stellt jedoch für die Bevölkerung der Stadt Bern ein unverzichtbares Naherholungsgebiet dar. Aus diesem Grund stelle ich dem Gemeinderat höflich folgende Fragen:

1. Was gedenkt der Gemeinderat im Hinblick auf den absehbaren Pächterwechsel im Zehendi zu unternehmen?
2. Ist der Gemeinderat insbesondere bereit, sich für die Erhaltung eines familiär geführten Gastronomie-, Gärtnerei- und Fährbetriebs im Zehendi einzusetzen?

Bern, 29. August 2019

*Erstunterzeichnende: Michael Burkard, Luzius Theiler*

*Mitunterzeichnende: -*

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*

Die gesamte Engehalbinsel gehört der Burgergemeinde Bern. Entsprechend ist sie für die Vergabe des Gastronomiebetriebs «Zehendermätteli» inkl. dem Fähr- und Gärtnereibetrieb zuständig. Der Gemeinderat hat darauf keinen Einfluss.

*Zu Frage 2:*

Der Gemeinderat teilt die Ansicht, dass das Zehendermätteli für die Bevölkerung der Stadt Bern ein wichtiges Naherholungsgebiet ist. Die aktuellen Pächter tragen sicherlich dazu bei, dass der Ort rege besucht wird. Wie bei Frage 1 festgehalten, liegt die Vergabe des Gastronomiebetriebs jedoch nicht in der Kompetenz des Gemeinderats. Er ist jedoch überzeugt, dass die Burgergemeinde bei der Suche nach neuen Pächterinnen und Pächtern der Bedeutung des Areals für die Bevölkerung Rechnung tragen wird.

Bern, 18. September 2019

Der Gemeinderat